

Krankenkasse Visana: Schweinegrippe-Quarantäne ohne Lohn

Nominiert: Krankenkasse Visana, Geschäftsleitung, Bern

Kategorie: *Arbeitsplatz*

Zusammenfassung:

Gemäss einem Bericht der «Berner Zeitung» vom 22. Juli 2009 wurden die Mitarbeitenden der Krankenkasse Visana im Juni 2009 darüber informiert, dass sie, wenn sie in eines der vom Bundesamt für Gesundheit BAG definiertes «Schweine-grippe-Risikoland» reisten, anschliessend zwingend für fünf Tage in Quarantäne gesetzt würden, und zwar ohne Lohn. Zu den «Risikoländern» gehörten zu diesem Zeitpunkt u.a. Mexiko, die USA, die Karibik, Grossbritannien oder Spanien.

Visana-Sprecher Christian Beusch begründete die Massnahme damit, dass die Krankenkasse ihren Betrieb aufrechterhalten müsse. Die Angestellten seien bereits im April 2009 informiert worden. «Jeder kann ja selber entscheiden, ob er seinen Urlaub in einem solchen Land verbringen will oder nicht.» Beusch gibt aber zu, dass die Weisung erst am 12. Juni erlassen wurde.

Gemäss dem St.Galler Arbeitsrechtler Thomas Geiser verstösst das Vorgehen der Visana klar gegen das Arbeitsgesetz: Bei nicht selber verschuldeter Abwesenheit hat der Arbeitgeber den Lohn zu bezahlen.

Am 5. August 2009 teilte die Visana mit, dass bislang 12 Angestellte in Quarantäne gesetzt worden seien. Zur Frage der Pflicht zur Lohnfortzahlung habe die Visana ein externes Gutachten in Auftrag gegeben. Bis zum Vorliegen des Berichts würde der Lohn weiterhin bezahlt. Die Krankenkasse werde im übrigen per sofort auf die Quarantäne-massnahme verzichten: «Weil das BAG keine Länderliste mehr führe, habe sich die Frage erledigt».

Die Krankenkasse Visana hat rund 1400 Angestellte.

Quellen:

- „Visana: Schweinegrippe-Quarantäne ohne Lohn“, in: Berner Zeitung, 22.7.09
- „Schweinegrippe: Quarantäne für Visana-Angestellte“, sda-Meldung vom 22.7.09 (bert)
- „Visana: Bisher 12 Mitarbeiter in Quarantäne“, sda-Meldung vom 5.8.09